



KALLE KANINCHEN

Lustlos hoppelte das kleine Kaninchen Kalle durch den Streichelzoo im Familotel Sonnenpark. Er war erst seit ein paar Tagen hier und kannte noch niemanden. Wie schön wäre es, wenn er nicht immer nur alleine seine Runden ziehen müsste, dachte er und beschloss, sich einen Freund zu suchen. Mit einem Freund würde das Leben sicher viel lustiger sein. Sie könnten zwischen den Felssteinen Verstecken spielen, durch das Heu hüpfen und ganz viel Lachen. Kaninchen Kalle konnte nämlich unheimlich witzige Waldgeschichten erzählen.

Begeistert von seiner Idee sprang das kleine Kaninchen Kalle durch das Gehege und hielt Ausschau nach einem guten Freund. Seine langen Ohren wippten gleichmäßig durch das Heu, als er plötzlich gegen ein herrlich weißes Kaninchen stieß.

„Möchtest Du vielleicht mein Freund sein?“, fragte das Kaninchen Kalle freundlich. Das weiße Kaninchen musterte ihn angewidert und blubberte: „Nein, Du bist mir viel zu hässlich!“ Dann sprang es schnell davon. Das kleine Kaninchen Kalle guckte entsetzt. Sicherlich, sein schwarzes Fell war struppig und sein Knickohr nicht so elegant wie die des weißen Kaninchens, das schöne gerade Ohren hatte. Aber Kalle war nett und lustig und ganz sicher ein sehr guter Freund. War das nicht viel wichtiger, als gut auszusehen? Traurig über die Abfuhr des weißen Kaninchens hoppelte der kleine Kalle weiter und begegnete einem Meerschweinchen.

„Hallo Meerschwein!“ rief Kalle, „Willst Du mein Freund sein?“ Das Meerschweinchen blickte auf, schüttelte sich und sagte: „Nee! Wie siehst Du schon aus? Schwarz und struppig! Das ist ja ekelig!“ Dann verkroch es sich hinter einem Fels.

Kalle Kaninchen wurde noch trauriger. Nur weil sein Fell nicht so glänzte, wollte keiner mit ihm spielen? Wie gemein, dachte er sich und hüpfte weiter. Er sah einen Hamster, der sein geflecktes langes Fell stolz und ausgiebig putzte. Noch bevor Kalle ihn begrüßen konnte, sprang der Hamster angewidert zur Seite und rief: „Komm mir nicht zu nahe, du hässliches Ding!“ Dem kleinen Kaninchen standen Tränen in den Augen. Am liebsten hätte es sich ganz in seine Höhle verkrochen und wäre nie wieder heraus gekommen. Die Tiere im Streichelzoo waren ja alle so gemein und böse.

Niemand hatte sich die Mühe gemacht, ihn kennen zu lernen. Dabei hätte er so tolle Geschichten erzählen können und alle hätten gelacht. Wenn die Tiere im Gehege alle nur schön und nicht nett waren, dann wollte er überhaupt keinen Freund mehr haben, beschloss Kaninchen Kalle und hockte sich enttäuscht auf einen Stein. Plötzlich stupste ihn jedoch etwas von hinten an und fragte vorsichtig: „Willst Du vielleicht mein Freund sein?“ Verwundert drehte sich das kleine Kaninchen Kalle um und blickte in das wunderbar komische Gesicht eines Langohrkaninchens.

„Ich bin Luna Langohr und habe keine Lust mehr, alleine durch den Streichelzoo zu laufen!“, stammelte diese verlegen und grinste dabei schief. Kaninchen Kalle grinste ebenfalls und antwortete: „Genau auf Dich habe ich die ganze Zeit gewartet!“ Dann hüpften sie zusammen durch das Heu, spielten Verstecken zwischen Felssteinen, hoppelten durch die unterirdischen Gänge und lachten ganz, ganz viel über Kalles unheimlich witzige Waldgeschichten und über die anderen, dummen Tiere, die gelangweilt und alleine zwischen ihren Steinen hockten und nichts anderes taten, als ihre Schönheit zu bewundern.



LUST AUF MEHR?

EINFACH AUF UNSEREM BLOG SONNENPARK HOME

[HTTPS://HOME.SONNENPARK.DE VORBETSCHAUEN](https://home.sonnenpark.de/vorbetschauen)